



Das Richtige für mein Kind

Ein Ratgeber für Eltern



Es ist eine wunderbare und erfüllende Erfahrung, für ein Baby zu sorgen oder ein Kind aufwachsen zu sehen - aber auch eine große Herausforderung.

Wenn Ihr Kind ein Stoma hat, wird Ihre Freude zweifelsohne mit der Sorge gemischt sein, dass es eine ganz besondere Pflege benötigt. Während Sie einerseits gefordert sind, die medizinische Situation Ihres Kindes zu verstehen, werden Sie andererseits neue und nicht alltägliche Fähigkeiten im Umgang mit der Versorgung eines Stomas erlernen und in Ihren arbeitsreichen Alltag übernehmen.



Inhaltsverzeichnis

4	Das Stoma
6	Die Stomaarten
8	Nach der Operation
9	Vorbereitungen für die Entlassung
11	Medikamente
12	Systeme zur Stomaversorgung
16	Das Entleeren des Beutels
18	Der Wechsel der Stomaversorgung
19	Die richtige Hautpflege
20	Vorausschauend planen
21	Aktivitäten
23	Die Kleidung
24	Die Ernährung
27	Besonderheiten bei Medikamenten
28	Worauf Sie achten sollten
30	Häufig gestellte Fragen
35	Glossar
37	Pouchkins Stomaprodukte zur Kinderversorgung
40	Dazu passende Conform 2 Produkte
41	Zubehör
43	Versorgungswechsel Schritt für Schritt
48	Hilfreiche Adressen

Sie können jederzeit Hilfe finden. Neben Ihrem Kinderarzt können Sie einen speziell ausgebildeten Stomatherapeuten um Rat fragen. Unser professionelles Team bei Hollister kann ebenfalls mit viel Erfahrung und Wissen weiterhelfen und Ihnen zur Seite stehen.

Wir haben für Sie diese Broschüre erstellt, damit Sie Antworten auf Ihre Fragen finden und um Ihnen Anregungen und Tipps zu geben.

Das Stoma

Ein künstlicher Darmausgang ist ein chirurgischer Eingriff, der dem Körper die Ausscheidung von Stuhl oder Harn ermöglicht. Dieser künstliche Ausgang heißt „Stoma“.

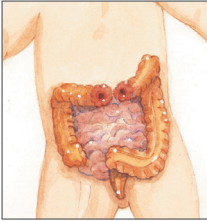
Dass ein künstlicher Ausgang chirurgisch angelegt wird, kann neu für Sie sein. Es gibt viele Gründe für die oft lebensnotwendige Anlage von Stomata.

Ein Stoma ist rot und hat die Farbe der Mundschleimhaut. Es ist weich und feucht. Es kann manchmal ein wenig bluten, wenn es gerieben oder berührt wird. Das ist normal, denn dort befinden sich viele Blutgefäße. Da sich im Stoma aber keine Nervenenden befinden, sind Berührungen nicht schmerzhaft.

Ein Stoma kann sich von Kind zu Kind unterscheiden. Nachfolgend finden Sie einige Informationen, die für alle Stomata gleich sind, und manche, die sie voneinander unterscheiden.



Das Stoma ist für gewöhnlich rot. Gelegentlich kann sich die Farbe des Stomas ändern. Wenn ein Baby schreit, kann das Stoma heller werden. Sofern die Farbänderung nur vorübergehend auftritt – weniger als ein paar Minuten – besteht kein Grund zur Sorge.



Ein **doppelläufiges Stoma** kann im Dickdarm oder im Dünndarm angelegt werden.

Doppelläufiges Stoma

Soll der Stuhl vor einem Hindernis – z. B. einem entzündlich veränderten Darmabschnitt oder einer zu schonenden Darmnaht – abgeleitet werden, wird ein doppelläufiges Stoma angelegt.

Dabei wird der Darm eröffnet und mit Nähten an der Bauchdecke fixiert. Dadurch entstehen zwei Darmöffnungen, die mehr oder weniger für Sie sichtbar sind.

Der Stuhl entleert sich über eine dieser Öffnungen. Er kann sowohl breiig als auch fest sein – je nachdem, ob sich der eröffnete Darmabschnitt im Dick- oder Dünndarm befindet. Ist die Stomaanlage vorübergehend, kann der Chirurg nach Abheilen der kranken bzw. operierten Darmabschnitte die beiden Enden wieder aneinanderfügen. Dadurch wird eine normale Darmentleerung über den After wieder möglich gemacht.

TIPP

Als Mutter oder Vater ist es für Sie sehr wichtig zu wissen, welche Art von Stoma Ihr Kind hat. Jede Art ist anders beschaffen und Sie sollten wissen, wie Sie das Stoma entsprechend versorgen können. Wenn Sie sich über die Art des Stomas bei Ihrem Kind nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Arzt, eine Pflegefachkraft oder einen Stomatherapeuten um Rat.

Nach der Operation



Mit Hilfe einer Schablone kann die genaue Stomagröße bestimmt und der Hautschutz passend zugeschnitten werden.

Es können eine Menge Fragen entstehen, wenn Sie Ihr Kind das erste Mal nach der Operation sehen. Wahrscheinlich gibt es eine Menge Schläuche und viel Technik um Ihr Kind herum. Ihre Anwesenheit wird helfen, Ihr Kind zu beruhigen. Außerdem stehen Ihnen viele Pflegefachkräfte bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn Sie das Stoma zum ersten Mal sehen, bitten Sie den Arzt oder eine Pflegekraft, bei Ihnen zu sein. Erinnern Sie sich, dass das Stoma schmerzunempfindlich ist. Sicher sehen Sie Nähte um das Stoma herum, die Fäden der Nacht lösen sich jeder noch der Operation auf.

Mit einem Stoma gibt es keine Möglichkeit, den Stuhlgang oder den Harnfluss zu kontrollieren. Abhängig vom Grund für die Operation und der Art der Stomaanlage kann das Stoma sofort tätig sein oder erst nach ein paar Tagen. Eventuell wird ein Stomabeutel verwendet, um den Stuhlgang oder Urin aufzufangen und so die Haut Ihres Kindes zu schützen.

Nach der Operation ist das Stoma für gewöhnlich angeschwollen. Sie werden merken, dass sich die Stomagröße verändert. In der Zeit bis ca. 8 Wochen nach der Operation verkleinert sich das Stoma etwas. Mit der Entwicklung des Kindes wächst aber proportional auch das Stoma, besonders wenn es für längere Zeit oder dauerhaft angelegt ist. Deshalb ist es sehr wichtig, die Stomagröße regelmäßig nachzumessen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die verwendete Stomaversorgung auch genau sitzt und optimalen Schutz und Sicherheit bietet. Stomamesskarten, die Sie zum Abmessen verwenden können, liegen für gewöhnlich jeder Produkt-Box bei.

Vielleicht fragen Sie sich, wie das Stoma zu versorgen sein wird? Pflegefachkräfte und auch Stomatherapeuten werden Ihnen die Versorgung der Stomaanlage Schritt für Schritt zeigen, z. B. die Verwendung von Stomamesskarten, Stomabeuteln und die Pflege der Haut.

Vorbereitungen für die Entlassung

Wenn Sie Ihr Kind nach der Operation und dem Aufenthalt im Krankenhaus mit nach Hause nehmen, kann das für Sie aufregend und sicher auch mit Fragen verbunden sein. Hier finden Sie ein paar Punkte, die Sie vor der Entlassung prüfen können, um sich die Zeit zu Hause ein wenig einfacher zu machen.

- Sehen Sie sich den Wechsel der Stomaversorgung im Krankenhaus möglichst mehrmals an. Sie sollten die Möglichkeit nutzen, eine Versorgung selbst wechseln zu können, bevor Sie mit Ihrem Kind die Klinik verlassen. Leeren Sie den Beutel, wenn eine Pflegefachkraft dabei ist. Sie mögen sich noch nicht wie ein Fachmann fühlen, aber Übung macht den Meister!
- Machen Sie eine Liste mit allen wichtigen Telefonnummern. Diese Liste könnte eine Reihe von Nummern enthalten, z. B. die der Pflegefachkraft, Ihres Arztes, Ihres Stomatherapeuten, des Herstellers Ihrer Stomaversorgungsprodukte und Nummern verschiedener hilfreicher Verbände.
- Vereinbaren Sie Nachfolgetermine.
- Informieren Sie sich über das Verabreichen von Medikamenten und jedwede Pflege und Versorgung, die Ihr Kind noch benötigt.
- Es gibt mitunter auch Sprechstunden für Kinder mit Stomata. Fragen Sie, ob die Klinik diese anbietet oder an welches Homecare-Unternehmen bzw. Sanitäts-haus Sie sich wenden können.

TIPP

Es gibt eine Menge Punkte, an die man denken muss!

Schreiben Sie alle relevanten Fragen und Informationen auf. Notieren Sie wichtige Telefonnummern. Machen Sie gegebenenfalls Bilder von Ihrem Kind und fügen Sie sie dort ebenfalls ein. Diese Informationen können Sie zu jedem Kontrolltermin mitnehmen.

Notizen

[illegible]

Medikamente

Vor der Entlassung aus dem Krankenhaus sollten Sie Klarheit darüber haben, ob eine medikamentöse Behandlung Ihres Kindes notwendig ist. Vergewissern Sie sich, welche Wirkung die Medikamente haben und wie häufig diese einzunehmen sind. Geben Sie Ihrem Kind nur Medikamente, die von Ihrem Arzt verschrieben worden sind.

Wenn Ihr Kind Medikamente bekommt, kann es vorkommen, dass sich die Ausscheidung verändert. Wenn Sie ein Rezept einlösen, sagen Sie dem Apotheker, dass Ihr Kind ein Stoma hat und welche Art – ob Kolostomie, Ileostomie oder Urostomie. Unter Umständen kann er Ihnen dann ein flüssiges Medikament empfehlen, welches leichter vom Körper aufgenommen wird.

Konsultieren Sie den Kinderarzt, bevor Sie Ihrem Kind nicht verschreibungspflichtige Medikamente oder Hausmittel geben. Wenn Ihr Kind verschiedene Medikamente einnehmen muss, bringen Sie sie zu Nachfolgeuntersuchungen in die Klinik oder zum Arzt mit.

Systeme zur Stomaversorgung

Es gibt wichtige Bestandteile einer Stomaversorgung, die Sie kennen sollten. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Informationen zu Stomaversorgungssystemen und deren Handhabung.

Die **Hautschutzplatte** ist der Teil der Stomaversorgung, der auf der Haut haftet und das Stoma umschließt.

Sie schützt die Haut vor dem Kontakt mit Stuhlgang oder Urin. Sie ist kein Pflaster, sorgt aber trotzdem wie ein Pflaster für den korrekten Sitz der Versorgung.

Der **Beutel** ist ein Kunststoffbeutel, in dem die Ausscheidung gesammelt wird. Die Folie, die zur Herstellung der Beutel verwendet wird, lässt keine Gerüche entweichen. Diese Stomabeutel gibt es in verschiedenen Formen und Ausführungen für die unterschiedlichen Stomaarten.

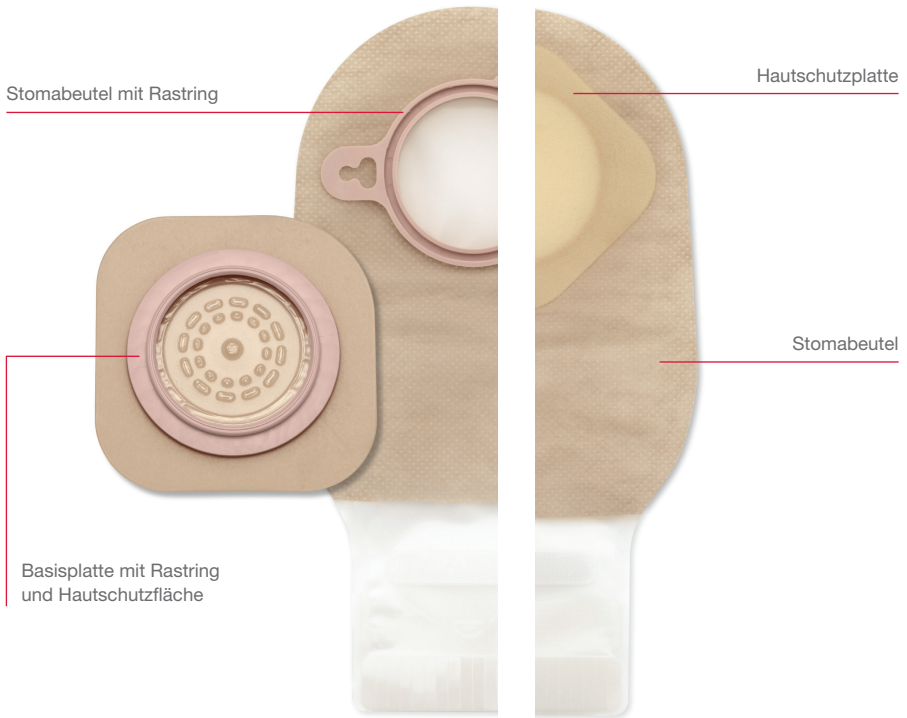
Zudem gibt es **Zubehörartikel** wie zum Beispiel Hautschutzringe, Hautschutzpaste, geruchsneutralisierende Mittel oder Stomagürtel. Verwenden Sie diese nur, wenn sie von Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegefachkraft empfohlen wurden.



Dort, wo der Hautschutz angebracht ist, wird die Haut vor Ausscheidungen geschützt.

Zweiteiliges Stomaversorgungssystem

Einteiliges Stomaversorgungssystem



Stomaversorgungssysteme gibt es in unzähligen Variationen. Schauen Sie sich die verschiedenen Systeme an, um zu lernen, welches für Ihr Kind das richtige ist. Am Ende dieser Broschüre werden spezielle Stomaprodukte gezeigt und beschrieben.



Ausstreifebeutel besitzen einen Auslass zum Entleeren von Stuhl.



Urostomiebeutel verfügen über einen Ablasshahn für Urin.



Geschlossene Beutel für geringe Ausscheidungsmengen.

Die Hautschutzplatte

Die Hautschutzplatte sorgt dafür, dass das Stomaversorgungssystem sicher auf der Haut sitzt. Sie muss den Beutel in seiner Position halten und leicht zu entfernen sein, wenn die Versorgung gewechselt wird. Die Pouchkins Kinderversorgungsprodukte von Hollister verfügen über eine weiche **SoftFlex** Hautschutzplatte, die auf die besonderen Bedürfnisse der Haut eines Kindes abgestimmt ist.

Die Öffnung in der Hautschutzplatte sollte genau der Stomagröße Ihres Kindes entsprechen. Ausschneidbare Hautschutzplatten können genau auf die entsprechende Stomagröße zugeschnitten werden, so dass die Haut rund um das Stoma bedeckt und geschützt ist.

Der Beutel

Welchen Beutel Sie verwenden, hängt von der Stomaart ab. Hat Ihr Kind eine Kolostomie oder Ileostomie, verwenden Sie einen Beutel, der unten offen ist, so dass Sie den Beutel entleeren können. Um eine Urostomie zu versorgen, verwenden Sie einen Urostomiebeutel mit einem Ablasshahn. Dieser kann geöffnet werden, um den Beutel zu entleeren. Es gibt auch geschlossene Beutel, die man nicht während des Tragens entleeren kann. Diese Beutel werden verwendet, wenn nur wenig Stuhl ausgeschieden wird (z. B. bei Frühchen). Ebenso können sie für jüngere Kinder in bestimmten Situationen geeignet sein, zum Beispiel beim Schwimmen.



Zweiteiliges oder einteiliges Versorgungssystem.

Die Stomaversorgungssysteme

Es gibt verschiedene Konstruktionen von Stomaversorgungssystemen. Bei einem einteiligen System sind Hautschutzplatte und Beutel miteinander verschweißt. Ein solches System ist äußerst flexibel und leicht in der Anwendung. Lesen Sie auf den Seiten 43-44, wie die **einteiligen Pouchkins Versorgungssysteme** eingesetzt werden.

Beim zweiteiligen System sind Basisplatte und Beutel getrennt. Basisplatte und Beutel werden mittels eines Rastrings oder eines Kleberings verbunden.

Beim untergreifbaren Rastring des **zweiteiligen Pouchkins Versorgungssystems** kann man beim Befestigen des Beutels auf der Basisplatte mit den Fingern unter den Rast-ring greifen, um keinen Druck auf den Bauch des Kindes auszuüben. Sie können den Beutel beim Wechsel einfach vom Rastring der Basisplatte lösen und wegwerfen oder bei Bedarf, mittels leichten Öffnens, Gas aus dem Beutel entweichen lassen.

Auf den Seiten 45-46 können Sie nachlesen, wie die **zweiteiligen Pouchkins Versorgungssysteme** angewandt werden.

TIPP

Wenn Ihr Kind aktiver wird, kann es sein, dass sich ein anderes System besser eignet als das, was Sie bisher verwendet haben. Wenn Ihr Kind wächst, können größere Beutel vonnöten sein oder sollten eventuell Zubehörprodukte eingesetzt werden. Ihr Stomatherapeut oder Ihre Pflegefachkraft kann Ihnen bei der Entscheidung und der Auswahl der richtigen Produkte helfen.

Das Entleeren des Beutels



Waschen Sie immer die Hände, nachdem Sie den Beutel entleert oder gewechselt haben.

Eine der ersten Tätigkeiten, die Sie lernen werden, ist, wie man den Stomabeutel entleert. Der Unterschied zum Wechseln einer Windel ist nicht groß. Sie müssen keine Handschuhe tragen, auch wenn Sie das bei den Pflegefachkräften in der Klinik gesehen haben. Hier einige Tipps:

- Entleeren Sie den Beutel, wenn er zu einem Drittel oder zur Hälfte mit Stuhl oder Urin gefüllt ist. Vermeiden Sie eine Überfüllung des Beutels. Es ist immer eine gute Idee, den Beutel vor dem Zubettgehen oder vor längeren Ausflügen, z. B. Autofahrten, zu entleeren. Säubern Sie nach dem Entleeren den Auslass des Ausstreifbeutels, bevor Sie ihn wieder verschließen. Sie können dafür Babytücher, Papiertaschentücher oder auch Toilettenpapier verwenden.
- Wenn Sie Wegwerfwindeln verwenden, entleeren Sie bei deren Wechsel den Beutel in die Windel.
- Wenn Sie ein zweiteiliges Stomaversorgungssystem einsetzen, verbleibt die Basisplatte im Durchschnitt 2 bis 4 Tage auf der Haut. Der dazugehörige Stomabeutel wird täglich gewechselt.
- Bringen Sie den Beutel so an, dass er für Sie leicht zu entleeren ist. Bei einem Säugling kann das beispielsweise seitlich sein. Wenn Ihr Kind älter ist und laufen kann, ist es günstiger, den Beutel senkrecht am Körper anzubringen.
- Wenn Ihr Kind bereits etwas größer ist, kann es beim Entleeren des Beutels eventuell schon auf der Toilette sitzen. Ein Kinder-Toilettensitz kann dabei helfen. Indem Sie etwas Papier in das Toilettenbecken legen, verhindern Sie so beim Ausleeren das Spritzen von Wasser.

Den Beutel, den Ihr Kind trägt, müssen Sie nicht auswaschen. Wenn Wasser an die Hautschutzfläche gelangt, kann es deren Haftfähigkeit beeinträchtigen und die Tragezeit reduzieren. Falls sich der Stuhl schwer aus dem Beutel entleeren lässt, können Sie in Betracht ziehen, das **Adapt geruchsneutralisierende Gleitmittel** einzusetzen. Dieser Zusatz macht die Innenseiten des Beutels geschmeidig, so dass der Beutelinhalt leichter nach unten gleiten kann. Gleichzeitig neutralisiert das Gleitmittel unangenehme Gerüche. Verwenden Sie keine Zusätze wie Speiseöl, Babyöl oder Seife, da diese die Haftfähigkeit der Hautschutzplatte beeinflussen können.

Der Wechsel der Stomaversorgung

Wie oft die Stomaversorgung gewechselt werden muss, hängt davon ab, welches Stomaversorgungssystem Sie verwenden und wie lange die Hautschutzplatte auf der Haut Ihres Kindes haften bleibt. Wird die Versorgung undicht oder löst sich der Hautschutz, muss sie sofort gewechselt werden. Klagt Ihr Kind über Brennen oder Jucken der Haut, zieht es immer wieder am Beutel oder scheint auch ohne Begründung unglücklich mit der Versorgung zu sein, wechseln Sie sie ebenfalls.

Anbringen der Versorgung

Auf den Seiten 43 bis 46 finden Sie eine Anleitung, die Sie schrittweise durch den Versorgungswechsel führt. Zusätzlich liegen den Produktboxen Gebrauchsanweisungen bei, die Sie sorgfältig lesen sollten. Ihre Pflegefachkraft kann Ihnen ebenso dabei helfen. Auch unser geschultes Fachpersonal bei Hollister berät Sie gern unter der **kostenfreien Rufnummer 0800/1015023**. (Deutschland)

- Im Normalfall wird der Beutel täglich gewechselt, eine Basisplatte verbleibt 2 bis 4 Tage auf der Haut. Auch wenn Sie im Idealfall Ihren Wechselrhythmus gefunden haben, sollten Sie flexibel sein! Die Tragezeit hängt immer von vielen Faktoren ab, z. B. der Beschaffenheit der Ausscheidung, Schwitzen und den Aktivitäten Ihres Kindes.
- Zum Entfernen der Versorgung drücken Sie eine Kompresse oder einen Finger gegen die Haut, während Sie die Hautschutzplatte in die Gegenrichtung sanft abziehen. Halten Sie Kompressen zum Reinigen der Haut bereit.
- Legen Sie die Hautschutzplatte beim Versorgungswechsel nur auf sauberer und trockener Haut an. Das Haftmaterial haftet dann am besten. Nachdem Sie die Hautschutzplatte auf der Haut angebracht haben, drücken Sie sie mit Ihrer Handfläche kurz an. Die Wärme und der leichte Druck sorgen zusätzlich für die nötige Haftung.
- Anfangs sind die Versorgungswechsel eher ungewohnt für Ihr Kind. Das bessert sich im Laufe der Zeit.

TIPP

Wenn Sie die Versorgung mehrmals am Tag wechseln müssen, unterrichten Sie bitte Ihre Pflegefachkraft oder Ihren Stomatherapeuten. Lagern Sie die Stomaprodukte an einem kühlen und trockenen Ort. Vermeiden Sie Orte, an denen sie starken Temperaturschwankungen ausgesetzt sind, z. B. in der Sonne oder in Ihrem PKW an einem heißen Tag.

Die richtige Hautpflege

Die Haut gesund erhalten

Die stomaumgebende Haut unterscheidet sich nicht von der übrigen Haut. Sie ist genauso empfindlich wie die Haut an anderen Körperstellen. Das Stoma selbst hat keine schmerzempfindlichen Nerven, die Haut um das Stoma hingegen schon.

Das Wichtigste ist, die Haut zu schützen und gesund zu erhalten.

Zum Reinigen der Haut verwenden Sie nur Wasser und gegebenenfalls eine milde, nicht rückfettende Seife oder Waschlotion. Waschen Sie die Seife oder Waschlotion vollständig ab. Das Stoma wird durch diese Mittel nicht gereizt, Rückstände können jedoch die Haftung der Versorgung beeinträchtigen.

Sanfte Pflege für die Haut

Verwenden Sie für die Haut in Stomanähe keine Öle, Puder, Wundsalben oder Lotionen. Diese und auch viele Pflegetücher für Babys enthalten Bestandteile, die die Haftung des Hautschutzmaterials vermindern können. Bei frühgeborenen Kindern ist die Haut noch nicht voll entwickelt und ausgereift. Selbstverständlich wollen Sie die Haut Ihres Kindes dann ganz besonders pflegen. Sanfter Hautschutz, z. B. der **SoftFlex** Hautschutz von Hollister, ist speziell so beschaffen, dass ein Verletzen der Hautoberfläche verhindert wird. Da die noch nicht voll entwickelte Haut Ihres Babys Bestandteile aus den Versorgungsprodukten aufnehmen kann, sollten Sie nur Produkte verwenden, die Ihre Pflegefachkraft empfiehlt.

Ist die Haut rund um das Stoma gerötet oder entzündet, fühlt sich Ihr Kind unwohl. Offene Stellen, ständige Rötungen oder ein Ausschlag sind ungewöhnlich. Treten diese Anzeichen auf, kontaktieren Sie frühzeitig eine Pflegefachkraft, Ihren Stomatherapeuten oder Ihren Arzt.

Vorausschauend planen

Auch wenn Kinder ihren eigenen Rhythmus haben, sollten Sie im Voraus planen. Es gibt viele kleine Dinge, die den Versorgungswechsel erleichtern. Seien Sie vorbereitet, besonders für unvorhergesehene Versorgungswechsel.

- ☐ Basisplatten
 - ☐ Beutel
 - ☐ weiche Kompressen
 - ☐ Schere
 - ☐ Entsorgungsbeutel
 - ☐ Sonstiges
-

Checkliste für unterwegs

- Wählen Sie, sofern möglich, den Zeitpunkt so, dass der Darm oder die Urostomie nicht aktiv ist. Dies hängt oft davon ab, wann Ihr Kind zuletzt gegessen oder getrunken hat. Direkt nach dem Aufstehen am Morgen und mindestens zwei Stunden nach dem letzten Essen sind gute Zeiten.
- Beobachten Sie den Rhythmus Ihres Kindes. Wenn möglich, wechseln Sie die Versorgung dann, wenn Ihr Baby ruhig ist. Das kann z. B. morgens oder nach einem Bad sein.
- Soll die Versorgung gewechselt werden, Ihr Kind ist aber sehr unruhig und schreit, dann warten Sie einfach ein wenig ab. Nehmen Sie Ihr Kind auf den Arm. Wenn es sich beruhigt hat, fühlen Sie beide sich besser und der Wechsel kann leichter durchgeführt werden.
- Ein Spielzeug oder ein Mobile kann helfen, das Kind spielerisch abzulenken und während des Versorgungswechsels zu beschäftigen.

Bevor Sie beginnen, legen Sie alle Materialien bereit, die Sie benötigen.

- Ein zweites Paar hilfreicher Hände kann Wunder wirken! Planen Sie den Versorgungswechsel wenn möglich so, dass z. B. Ihr Partner dabei sein kann.
- Auch ältere Geschwister können für Unterhaltung und Ablenkung sorgen. Ebenso können sie Ihnen zur Hand gehen, wenn Sie Hilfe benötigen.
- Halten Sie alle notwendigen Materialien bereit, auch wenn Sie unterwegs sind. Sie können die Materialien z. B. in der Wickeltasche mitnehmen, sie in der Tagesstätte oder auch bei den Großeltern deponieren.

Aktivitäten

Als Elternteil wissen Sie, dass Babys und Kinder jederzeit beschäftigt sind und ihre Umgebung erkunden. Kinder sind aktiv und für gewöhnlich schränkt sie ein Stoma in ihrem Bewegungsdrang nicht ein. Nachfolgend finden Sie einige hilfreiche Informationen für Aktivitäten mit Ihrem Kind.

Baden

Sie können Ihr Baby mit oder ohne Versorgungssystem baden. Es dringt kein Wasser durch das Stoma in den Körper ein. Sollten Sie auf die Versorgung beim Baden verzichten, wundern Sie sich nicht, dass auch dann das Stoma aktiv sein kann. Hat Ihr Kind ein Urinstoma, fragen Sie bitte im Vorfeld Ihren Arzt, bevor Sie das Stoma mit Badewasser in Berührung bringen.

Verwenden Sie keine rückfettenden Badezusätze und nach dem Bad kein Babyöl oder Lotionen für die Haut um das Stoma, da diese die Haftung des Hautschutzes beeinträchtigen können. Wenn Sie Ihr Kind mit der Versorgung baden, trocknen Sie sie danach ab und prüfen Sie ihren sicheren Sitz.

Schwimmen

Es spricht überhaupt nichts dagegen, wenn Ihr Kind schwimmen geht. Generell sollte es immer mit Versorgung schwimmen. Größere Badeanzüge oder T-Shirts verdecken die Versorgung. Gegebenenfalls kann ein Gürtel zusätzlichen Halt der Versorgung bieten.

Schlafen

Entleeren Sie den Beutel, bevor Sie Ihr Kind schlafen legen. Wenn Ihr Kind bevorzugt auf dem Bauch schläft, so wird es Ihrem Kind und dem Stoma nicht schaden. Bitte bedenken Sie jedoch, dass Säuglinge aus anderen medizinischen Gründen eher auf dem Rücken schlafen sollten.

Reisen

Wenn Sie eine Flugreise machen, packen Sie die Stomaversorgung Ihres Kindes ins Handgepäck. Bei Autoreisen sollte Ihr Kind stets im Kindersitz reisen. Vermeiden Sie, den Sitzgurt direkt über dem Stoma zu befestigen.

Krabbeln und Laufen

Die körperliche Entwicklung und das Wachstum können von Kind zu Kind sehr variieren – auch wenn es kein Stoma hat. Das Stoma wird Ihr Kind in seinem normalen Bewegungsdrang nicht einschränken. Da Ihr Kind mit der Zeit aktiver wird, muss auch das Versorgungssystem einiges mehr aushalten. Sobald Kinder sich mehr bewegen, herumkrabbeln, sich an Möbelstücken hochziehen oder zu laufen beginnen, wird sich der Beutel häufiger als früher lösen. Dieser natürliche Bewegungsdrang sollte nicht durch das Stoma eingeschränkt werden.



Auch wenn Ihr Kind älter ist, müssen Sport und andere Aktivitäten nicht eingeschränkt werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt oder Ihrem Stomatherapeuten, wie schwer Ihr Kind unter Umständen heben darf oder welche Aktivitäten in den Wochen direkt nach der Operation unternommen werden können.

TIPP

Wenn Sie reisen, nehmen Sie feuchte, nicht rückfettende Reinigungstücher mit, um unterwegs für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Denken Sie daran, keine herkömmlichen Babytücher zu verwenden, denn das kann die Haftung des Versorgungssystems beeinträchtigen.

Die Kleidung

Ihr Kind benötigt aufgrund des Stomas keine besondere Kleidung. Jedoch gibt es einige Dinge, auf die Sie bei der Wahl der Kleidung achten können und die Ihnen und Ihrem Kind den Umgang damit erleichtern.

- Sie sollten Kleidungsstücke ohne engen Kleiderbund wählen, da dieser auf das Stoma drücken kann. Wählen Sie gegebenenfalls Kleidung mit Gummizügen. Vermeiden Sie eng anliegenden Kleidung, da unter Umständen der Beutel zusammengepresst wird und dies ein Grund für undichte Versorgungen sein kann.
- Wenn Ihr Kind Windeln trägt, haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Der Beutel kann sich in oder außerhalb der Windel befinden. Probieren Sie, welche Variante für Sie die beste ist.
- Wenn Ihr Kind aktiver wird, wird auch die Versorgung stärker in Anspruch genommen. Einteilige Kleidungsstücke, die im Schritt geöffnet und geschlossen werden können, halten die Versorgung sicher am Körper und die neugierigen Finger Ihres Kindes im Zaum. Bei größeren Kindern hingegen erleichtern zweiteilige Kleidungsstücke den Versorgungswechsel.

Die Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung ist wichtig für jedermann. Auch Ihr Kind sollte eine ausgewogene, altersgerechte Ernährung zu sich nehmen. Dies beinhaltet eine ausreichende Zufuhr von Eiweiß, Kohlehydraten, Fett, Vitaminen, Mineralstoffen und Flüssigkeit. Es gibt keine spezielle Diät und keine grundsätzlichen Einschränkungen. Erfahrungen über die Verträglichkeit der einzelnen Nahrungsmittel müssen individuell gesammelt werden.

Hat Ihr Kind neben dem Stoma noch eine weitere Erkrankung, kann eine Diät erforderlich sein. Sprechen Sie in diesem Fall Ihren behandelnden Arzt an – bei Bedarf kann auch eine Diätassistentin hinzugezogen werden.

Stillen

Wenn Sie Ihren Säugling stillen, kann wie bei einem gesunden Kind der Stuhlgang breiig bis flüssig, cremig bis zerhackt und unterschiedlich gefärbt sein – von gelb bis grün. Die Stuhlfrequenz ist oft auch sehr unterschiedlich. Dies kann nach jeder Mahlzeit, also mehrmals täglich sein, aber auch nur einmal am Tag oder jeden zweiten Tag. Das Stuhlvolumen kann sehr gering oder auch sehr viel sein, je nachdem, wie Ihr Kind die Muttermilch verwertet. Bei gestillten Säuglingen ist dies ganz normal, vorausgesetzt, Ihr Kind macht einen zufriedenen Eindruck. Wenn Sie unsicher sind, können Sie die Hebamme oder Ihren Kinderarzt ansprechen.

Beikost

Sobald Sie mit der Beikost beginnen, sollten Sie darauf achten, ob Ihr Kind das zugeführte Nahrungsmittel verträgt. Durch die Nahrungsumstellung kann sich das Stuhlverhalten ändern.

Tipps für die Ernährung

Halten Sie möglichst regelmäßige Essenszeiten ein. Mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt werden besser vertragen, da diese zu einer regelmäßigen Darmtätigkeit und Stuhlentleerung beitragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Nahrung ausreichend kaut. Nehmen Sie sich Zeit für das Füttern oder die Nahrungsaufnahme Ihres Kindes und genießen Sie die Zeit mit Ihrem Kind in einer ruhigen Atmosphäre.

Bei einem Ileostoma ist es oftmals bekömmlicher, zwischen den Mahlzeiten zu trinken als während den Mahlzeiten. Es kann hilfreich sein, bei Verdauungsstörungen (Blähungen, Durchfällen, Verstopfung) vorübergehend ein Ernährungsprotokoll zu führen, in dem Nahrungsmittel, Zeit, Flüssigkeitsmenge und Verträglichkeit dokumentiert werden. Zudem ist es hilfreich, einen Ernährungsplan zu erstellen. Ungeeignete Nahrungsmittel könnten zum Beispiel für eine Weile vom Speiseplan gestrichen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut probiert werden.

Die Wirkung ausgewählter Nahrungsmittel:

- **Abführend können wirken:** sehr fette Speisen, Gebratenes, Zucker, Fruchtsaftgetränke, frisches Obst, Cola-Getränke, scharf gewürzte Gerichte, kalte Getränke
- **Stark stopfend können wirken:** Bananen, getrocknete Früchte, kakaohaltige Produkte, Schokolade, gekochte Möhren, Kartoffeln, Reis, Quark, schwarzer Tee
- **Blähend können wirken:** frisches Brot, kohlenensäurehaltige Getränke (z. B. Mineralwasser mit einem hohen Anteil an Kohlensäure, Cola-Getränke usw.), Lauch, Zwiebeln, Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen), verschiedene Kohlsorten, zuckerfreie Bonbons
- **Geruchserzeugend wirken:** Eier, Fleisch, Fisch, scharfe Käsesorten, Spargel, Pilze, Zwiebeln, Knoblauch, Kohl, Bohnen
- **Geruchshemmend wirken:** grünes Gemüse (Spinat, grüner Salat), Petersilie, Preiselbeersaft, Joghurt

- **Stark faserhaltig sind:** Zitrusfrüchte, Ananas, Nüsse, harte Obstschalen, Pilze, Spargel
- **Hautreizend können wirken:** Nahrungsmittel aller Art aus säurereichem Obst und sauren Säften (Zitrusfrüchte, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren)

Besonderheiten der Ileostomie

Kinder mit einer Ileostomie sollten faserhaltige Nahrungsmittel nur in geringen Mengen verzehren und gut kauen, da es sonst möglicherweise zu Bauchschmerzen und zu einer Blockade des Darms durch den Nahrungsbrei kommen könnte. Aufgrund der vermehrten Flüssigkeitsausscheidung bei einer Ileostomie sollte der vermehrte Verlust lebensnotwendiger Körpersalze (Elektrolyte) beobachtet und bei Bedarf ausgeglichen werden.

Ebenfalls empfiehlt es sich, sich an die folgenden Anhaltswerte für die tägliche Flüssigkeitszufuhr von Kindern zu halten.

Flüssigkeitsmenge

Richtwerte für die tägliche Wasserzufuhr durch Getränke und feste Nahrung sind:

Alter	Menge in ml pro kg/Tag
0 bis 4 Monate	130 ml
4 bis 12 Monate	110 ml
1 bis 4 Jahre	95 ml
4 bis 7 Jahre	75 ml

Quelle: D-A-CH Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr (DGE, ÖGE, SGE) 2. Auflage, 3. aktualisierte Ausgabe 2017

Was tun bei Verdauungsstörungen?

Bei Ernährungsfehlern kann es zu Durchfall, d. h. zu häufigen, dünnflüssigen Stuhlentleerungen oder zu Verstopfungen kommen.

Bei Durchfall sollte die Ernährung auf eine flüssigkeitsangereicherte, stopfende Kost umgestellt werden. Sollte der Durchfall mehr als zwei Tage anhalten, so suchen Sie bitte Ihren Kinderarzt auf. Falls Sie einen geschlossenen Beutel verwenden, sollten Sie gegebenenfalls vorübergehend stattdessen einen Ausstreifbeutel einsetzen.

Bei Verstopfungen bietet eine ballaststoffreiche Kost mit Vollkornprodukten, Obst und Gemüse eine gute Voraussetzung für die Verdauung Ihres Kindes. Ebenfalls kann hier eine ausreichende Trinkmenge Abhilfe schaffen. Abführmittel sollten nur nach Absprache mit Ihrem Kinderarzt eingesetzt werden.

WICHTIG!

Besonderheiten bei Medikamenten

Dünndarmlösliche Medikamente werden aufgrund des fehlenden Darmstücks nicht oder nicht genügend vom Darm aufgenommen und verlieren somit ihre Wirkung. Verschiedene Medikamente können zu Nebenwirkungen wie Blähungen, Völlegefühl, Durchfall (Antibiotika) oder Verstopfung (Codein) führen. Sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt und bei Bedarf mit einer Diätassistentin oder Stomatherapeutin über eine individuelle Lösung.

Worauf Sie achten sollten

Eltern haben oft einen sechsten Sinn. Sollte Sie irgendetwas an Ihrem Kind beunruhigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegekraft in Verbindung. Nachfolgend finden Sie einige Informationen, die wichtig sein könnten.

Hautirritationen

Die Haut um das Stoma kann gerötet sein. Manche Rötungen sind nur leicht und klingen schnell wieder ab. Ist die Haut jedoch wund und nässt, kann die Haftfähigkeit und die Dichtigkeit des Hautschutzes beeinträchtigt werden. Häufiger Beutelwechsel (mehr als zweimal täglich) kann zu weiteren Hautirritationen führen.

Stomaprolaps

Einen Prolaps erkennen Sie daran, dass das Stoma sehr weit aus der Bauchdecke herausragt. Bei Säuglingen ist das häufiger der Fall, aber es kann auch ein Alarmzeichen sein. Informieren Sie den Kinderarzt und/oder den Stomatherapeuten. Ist das Stoma rot, gut durchblutet und entleert sich Stuhl, so handelt es sich nicht um einen Notfall.

Retraktion

Ein Stoma ist retrahiert, wenn es unter das Hautniveau sinkt. Das kann passieren, wenn das Stoma abschwilt oder Ihr Kind zunimmt. Beides ist normal. Wenn sich das Stoma zurückzieht, kann es sein, dass sich das Versorgungssystem Ihres Kindes zeitiger löst.

Dehydrierung

Ein Baby, das an Grippe, Erbrechen oder Durchfall erkrankt, kann an Dehydrierung leiden. Es verliert zu viel Flüssigkeit, ohne dass dies durch Flüssigkeitsaufnahme

ausgeglichen wird. Auch Kleinkinder dehydrieren sehr schnell. In diesem Fall sollten Sie die Ausscheidungsmenge, Konsistenz und die Häufigkeit des Versorgungswechsels genau protokollieren. Ist die Ausscheidungsmenge sehr hoch und sind Anzeichen einer Dehydrierung – wie z. B. Teilnahmslosigkeit, geringe Harnmengen, trockener Mund, keine Tränen – zu erkennen, informieren Sie umgehend den Kinderarzt. Können Sie ihn nicht erreichen, wenden Sie sich an die Notaufnahme Ihres Krankenhauses.

Hernie

Bei der operativen Anlage eines Stomas werden die Muskeln und die Muskelhäute (Faszien) der Bauchdecke durchtrennt und wieder zusammengenäht. Gelegentlich bildet sich in diesem Bereich eine Lücke, die von Haut überzogen ist und durch die sich Darmschlingen hervorwölben. Das nennt man Narbenhernie. Narbenhernien sind prinzipiell harmlos und verursachen keine Schmerzen. Sie können, wenn sie keine Probleme bereiten, zu einem ausgewählten Zeitpunkt chirurgisch verschlossen werden. Treten Schmerzen, eine Rötung oder Stuhlverhalt auf, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Kinderchirurgen.

Bluten beim Versorgungswechsel oder Reinigen

Beim Versorgungswechsel oder Reinigen des Stomas kann es zu Blutungen kommen. Wenn jedoch die Blutung nicht aufhört, sollten Sie umgehend Ihren Arzt konsultieren.

TIPP

Fragen Sie Ihren Arzt oder die Fachkraft, welche Informationen von Ihnen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus benötigt werden.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Kann ich mein Baby baden?

Ja. Sie können Ihr Baby mit oder ohne Versorgungssystem baden. Es dringt kein Wasser durch das Stoma in den Körper ein. Hat Ihr Kind ein Urinstoma, fragen Sie bitte im Vorfeld Ihren Arzt, bevor Sie das Stoma mit Badewasser in Kontakt bringen.

Sollten Sie beim Baden auf die Versorgung verzichten, wundern Sie sich nicht, dass auch dann das Stoma aktiv sein kann. Verwenden Sie keine rückfettenden Badezusätze und nach dem Bad kein Babyöl oder Lotionen für die Haut um das Stoma, da diese die Haftung des Hautschutzes beeinträchtigen können.

Welche Produkte kann ich zur Reinigung der Haut und des Stomas benutzen?

Verwenden Sie weiche Stoffe wie z. B. Vlies-Kompressen. Sie müssen nicht steril sein. Sollten Sie Seife oder eine Waschlotion benutzen, waschen Sie diese vollständig ab. Die meisten Babytücher geben Feuchtigkeit an die Haut ab, welche die Haftung des Hautschutzes beeinträchtigen kann und sind daher nicht zu empfehlen.

Kann ich mit meinem Kind schwimmen gehen?

Ja. Legen Sie eine Versorgung an bevor Sie schwimmen gehen. Größere Badeanzüge oder T-Shirts verdecken die Versorgung.

Kann mein Kind auf dem Bauch schlafen?

Ist dies die bevorzugte Schlafstellung Ihres Kindes, so wird es dem Kind und dem Stoma nicht schaden. Entleeren Sie den Beutel, bevor Sie Ihr Kind schlafen legen.

Braucht mein Baby eine spezielle Ernährung?

Unter bestimmten medizinischen Voraussetzungen kann eine bestimmte Diät empfehlenswert sein, jedoch nicht allein aufgrund eines Stomas. Sprechen Sie hierzu gegebenenfalls Ihren behandelnden Arzt an – bei Bedarf kann eine Diätassistentin hinzugezogen werden. Mehr Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 24 bis 27. Achten Sie auf die Reaktion Ihres Kindes bei jedem neuen Nahrungsmittel. Treten Probleme auf, fragen Sie den Kinderarzt.

Kann ich mein Baby stillen?

Ja. Das Stillen bietet viele Vorteile für Mutter und Kind, auch für Babys mit Stoma.

Braucht mein Kind bestimmte Kleidung?

Nein, Ihr Kind benötigt keine besondere Kleidung, aber Sie sollten darauf achten, dass ein vorhandener Kleiderbund nicht auf das Stoma drückt. Zweiteilige Kleidungsstücke erleichtern den Versorgungswechsel.

Was mache ich, wenn es anfängt zu riechen?

Ist der Beutel sicher angebracht, sollte kein Geruch wahrnehmbar sein. Kommt es zur Geruchsentwicklung, bedeutet dies, dass das Versorgungssystem undicht oder der Ablasshahn oder der Beutelauslass nicht sauber ist. Geruchsneutralisierende Mittel, z. B. das **Adapt geruchsneutralisierende Gleitmittel** von Hollister, machen das Entleeren oder Wechseln des Beutels angenehmer.

Kann mein Kind Medikamente nehmen?

Verabreichen Sie Ihrem Kind nur Medikamente, die von Ihrem Arzt verschrieben wurden. Medikamente können das Aussehen oder die Konsistenz der Ausscheidung verändern. Weisen Sie Ihren Apotheker beim Einlösen eines Rezepts sicherheitshalber darauf hin, dass Ihr Kind ein Stoma hat.

Man hat uns gesagt, das Stoma sei rot. Manchmal verändert sich die Farbe. Heißt das, dass etwas nicht in Ordnung ist?

Gelegentlich ändert sich die Farbe des Stomas. Wenn ein Baby schreit, kann das Stoma heller werden. Sofern die Farbänderung nur vorübergehend auftritt – weniger als ein paar Minuten – besteht kein Grund zur Sorge.

Es kommt kein Stuhlgang mehr aus dem Stoma. Was soll ich tun?

Spätestens wenn Ihr Kind 24 Stunden lang keinen Stuhl ausgeschieden hat, wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderchirurgen. Dort kann die Ursache geklärt werden.

Mein Kind hat Stuhlgang in der Windel. Woran liegt das?

Bei doppelläufigen Stomaanlagen ragen beide Darm-„Enden“ aus der Bauchdecke (siehe Seite 7). Manchmal kann es passieren, dass Stuhlgang vom aktiven in den inaktiven Schenkel „überläuft“ und dann später in der Windel zu sehen ist. Das ist kein Grund zur Besorgnis.

Mein Kind ist nun in einem Alter, in dem es den Beutel abzieht. Was kann ich tun?

Kinder sind von Natur aus neugierig auf ihren Körper und ihre Umgebung. Der Beutel bildet dabei keine Ausnahme! Ziehen Sie Ihrem Kind einteilige Kleidungsstücke (Bodys) an. Diese schränken die Erkundungsmöglichkeiten ein. Ein paar Spielsachen im Kinderbett tragen ebenfalls dazu bei, die Neugier zu befriedigen.

Der Beutel hält nicht mehr so lange wie früher. Was kann ich tun?

Da Ihr Kind mit der Zeit aktiver wird, muss auch das Versorgungssystem einiges mehr aushalten. Das ist ganz

normal. Sobald sich Kinder mehr bewegen, herumkrabbeln, sich an Möbelstücken hochziehen oder zu laufen beginnen, kann sich der Beutel häufiger als früher lösen. Dieser natürliche Bewegungsdrang sollte nicht eingeschränkt werden.

Die Hautschutzplatte scheint nicht mehr so gut wie früher zu funktionieren. Kann ich etwas tun?

Es gibt eine Anzahl von Faktoren, die die Funktionsweise der Hautschutzplatte beeinträchtigen können. Bei warmer Witterung beispielsweise kann sich der Hautschutz schneller lösen. Veränderungen in der Ernährungsweise oder eine neue Medikation können die Wirkungsweise ebenso beeinträchtigen.

Häufig stellen Eltern Veränderungen des Stuhls fest, sobald ihre Babys Zähne bekommen. Hierdurch kann die Hautschutzplatte unterwandert werden und hält deshalb nicht mehr so lange wie früher.

Oft tritt dies nur vorübergehend auf. Sollten diese Probleme längere Zeit anhalten, sprechen Sie mit Ihrem Stomatherapeuten. Er kann Ihnen möglicherweise eine Versorgung empfehlen, die besser geeignet ist.

Wann soll ich die Versorgung wechseln?

Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie auf der Seite 18.

Wo lagere ich die Stomaversorgung?

Schützen Sie die Stomaversorgung vor großer Hitzeeinwirkung wie z. B. starker Sonneneinstrahlung oder Heizungswärme. Vermeiden Sie eine Lagerung in feuchten Räumen (z. B. Badezimmer), da das Hautschutzmaterial Feuchtigkeit bindet und eine sichere Haftung nicht mehr gewährleistet ist.

Können wir verreisen?

Ja. Rechtzeitige Planung ist für jede Reise wichtig, doch Reisen mit einem Kleinkind müssen besonders gut geplant werden. Nehmen Sie ausreichend Versorgungsprodukte mit. Wenn Sie eine Flugreise machen, packen Sie die Stomaversorgung Ihres Kindes ins Handgepäck. Ortswechsel oder Veränderungen in der Routine können die Tragezeit des Systems beeinträchtigen. Nehmen Sie daher mehr als die übliche Versorgungsmenge mit. Bei Autoreisen sollte Ihr Kind stets im Kindersitz reisen.

Kann mein Kind eine Kinder-tagesstätte besuchen?

Sprechen Sie mit dem zuständigen Personal der Tagesstätte ausführlich über das Stoma Ihres Kindes und sorgen Sie für ausreichend Versorgungsmaterial. Zeigen Sie allen verantwortlichen Personen, wie man einen Stomabeutel entleert und was zu tun ist, sollte der Beutel in Ihrer Abwesenheit gewechselt werden müssen. Vorsorge für solche Situationen zu treffen, hilft viele Bedenken auszuräumen und stellt die nötige Versorgung Ihres Kindes in Ihrer Abwesenheit sicher.

Wo bekomme ich die Stomaversorgung?

Die Stomaversorgung können Sie beispielsweise bei Homecare-Unternehmen und Sanitätsfachhändlern beziehen. Viele dieser Unternehmen beschäftigen Stomatherapeuten, die Ihnen bei Bedarf zu Hause mit Rat und Tat zur Seite stehen. Fragen Sie zur Entlassung Ihre Pflegekraft oder **Hollister Incorporated** nach Fachhändlern in Ihrer Nähe.

Bezahlt meine Krankenkasse die Stomaversorgung?*

Stomaversorgungsartikel sind Teil des vom GKV-Spitzenverband erstellten und fortlaufend aktualisierten Hilfsmittelverzeichnis. Diese dort gelisteten Produkte sind grundsätzlich erstattungsfähig, d.h. die Kosten werden von Ihrer Krankenkasse übernommen.

Für die Materialien, die Sie für die Versorgung Ihres Kindes benötigen, erhalten Sie ein vom Arzt erstelltes Rezept. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Arzt das Rezept korrekt ausfüllt: Er muss ein Hilfsmittelrezept verwenden oder auf einem allgemeinen Rezept die Ziffer „7“ (Hilfsmittel) ankreuzen und den Verordnungszeitraum angeben. Die Stomaartikel sollten keinesfalls gemeinsam mit Arznei-, Verband- oder Heilmitteln verordnet werden. Auf dem Rezept ist unbedingt die genaue Diagnose anzugeben. Stomaartikel sind weder budget- noch richtgrößenrelevant.

Seit dem 01.01.2004 sind Stomaartikel zuzahlungspflichtig. Sie zählen zu den zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln. Hier gilt eine gesetzliche Zuzahlungsregelung von 10 % je Packung,

jedoch höchstens 10 Euro für den Monatsbedarf.

Die Zuzahlung wird direkt an den Leistungserbringer (Homecare-Unternehmen, Sanitätsfachhandel usw.) gezahlt und quittiert. Stomaartikel für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind zuzahlungsfrei.

Nähere Informationen erhalten Sie vom Leistungserbringer Ihrer Wahl. Private Krankenkassen erstatten die Kosten entsprechend den Vertragsbedingungen.

*Gültig für Deutschland

Glossar

Anus

Die Öffnung am Ende des Dickdarms am Po Ihres Kindes.

Ausscheidung

All das, was über das Stoma abgegeben wird. Das können Urin, Stuhlgang und/oder Gase sein.

Blase

Ein Hohlorgan, in dem sich Urin sammelt, bevor er vom Körper ausgeschieden wird.

Darm

Ein schlauchartiges Organ, das unterhalb des Magens eines Menschen beginnt und an dessen Anus endet. Wenn Nahrung den Darm passiert, werden die Nährstoffe und Flüssigkeit vom Körper aufgenommen. Die Stoffe, die der Körper nicht verwertet, werden durch Bewegungen des Darms (Peristaltik) befördert und am Ende des Darms ausgeschieden.

Einteiliges

Stomaversorgungssystem

Ein Stomaversorgungssystem, bei dem der Beutel und die Haftfläche zusammengeschweißt sind.

Harnröhre

Die Harnröhre ist ein mit Schleimhaut ausgekleideter Schlauch und führt zur Blase. Über die Blase wird Urin ausgeschieden.

Hautschutz

Ein wichtiger Bestandteil eines jeden Stomaversorgungssystems. Er schützt die Haut und sorgt für den sicheren Halt des Systems am Körper.

Ileostomie

Ein künstlicher Ausgang am Ende des Dünndarms, des sogenannten Ileums. Der Stuhlgang bei einer Ileostomie ist flüssig bis breiig und enthält Verdauungsenzyme. Wenn diese Enzyme mit der Haut Kontakt haben, können sie die Haut schädigen.

Kolon

Ein anderer Ausdruck für Dickdarm oder den letzten Abschnitt des Verdauungstrakts.

Kolostomie

Ein künstlicher Ausgang im Kolon oder Dickdarm. Der Stuhlgang ist meist breiig bis fest, häufig gehen Gase ab.

Peristomale Haut

Die Haut rund um das Stoma. Diese Haut ist für gewöhnlich mit dem Hautschutz- oder Haftmaterial der Stomaversorgung bedeckt.

Stomaaanlage

Ein allgemeiner Ausdruck für eine Operation, bei der ein künstlicher Ausgang gelegt wird, um Ausscheidungen (Stuhlgang oder Urin) abzuleiten. Das Stoma ist rot, feucht und schmerzempfindlich.

Stomabeutel

Der Beutel, in dem die Ausscheidung des Stomas gesammelt wird.

- **Ausstreifbeutel:** Der Beutel ist am unteren Ende offen und kann entleert werden. Mit einem integrierten Verschluss oder einer Klammer wird dieser Beutel verschlossen. Er wird bei Kolostomien und Ileostomien verwendet.
- **Geschlossener Beutel:** Dieser Beutel ist an seinem unteren Ende geschlossen. Ist er gefüllt, wird er vollständig gewechselt. Der geschlossene Beutel ist für Kolostomien mit regeltem und fest geformtem Stuhl und für Zeiten mit geringer Ausscheidung geeignet.

- **Urostomiebeutel:** Der Urostomiebeutel besitzt eine Rücklaufsperre und an seinem unteren Ende einen Ablass oder ein Ventil. Er wird bei Urostomien verwendet.

Stomatherapeut/-in

Eine Pflegefachkraft, die auf die Versorgung und Beratung von Kindern und Erwachsenen mit einem Stoma spezialisiert ist.

Urostomie

Eine künstliche Öffnung im Harntrakt, um Urin abzuleiten.

Zubehör

Zubehörartikel sind Stomaprodukte, die Ihnen optional von Ihrer Pflegefachkraft oder Ihrem Stomatherapeuten empfohlen werden. Beispiele dafür sind Hautschutzringe, geruchsneutralisierende Mittel oder Stomagürtel.

Zweiteiliges

Stomaversorgungssystem

Ein Stomaversorgungssystem, bei dem Basisplatte und Beutel getrennt sind. Beide Teile werden benötigt, um mit diesem System ein Stoma zu versorgen.

Pouchkins Stomaprodukte zur Kinderversorgung



Pouchkins Stomabeutel für Frühgeborene

Bestell-Nr. 3777, Box mit 15 Stück

- Bestehend aus runder, durchgehender Hautschutzplatte und geschlossenem Beutel mit Klebering
- Hautschutzplatte 0–15 mm ausschneidbar
- Transparenter Beutel
- 50 ml Auffangvolumen



Pouchkins Drainagebeutel für Neugeborene

Bestell-Nr. 3778, Box mit 15 Stück

- Bestehend aus runder Hautschutzplatte mit ovalem Zuschnitt und Drainagebeutel mit Klebering
- Hautschutzplatte 0–22 mm bzw. 35 mm ausschneidbar
- Transparenter Beutel mit integriertem Auslass
- 190 ml Auffangvolumen



Pouchkins Ausstreifbeutel für Säuglinge und Kleinkinder

Bestell-Nr. 3796, Box mit 10 Stück

- Einteiliger Ausstreifbeutel mit integriertem Lock 'n Roll Protect-Verschluss
- 0–38 mm ausschneidbar
- Mit transparenter Vorderseite und körperseitigem, naturweichem Vlies
- 230 ml Auffangvolumen



Pouchkins Urostomiebeutel für Säuglinge und Kleinkinder
 Bestell-Nr. 3797, Box mit 10 Stück

- Einteiliger Urostomiebeutel mit Rücklaufsperrung und integriertem Auslass
- 0–38 mm ausschneidbar
- Mit transparenter Vorderseite und körperseitigem, naturweichem Vlies
- 230 ml Auffangvolumen



Pouchkins Ausstreifbeutel für Kinder
 Bestell-Nr. 3795, Box mit 10 Stück

- Einteiliger Ausstreifbeutel mit integriertem Lock 'n Roll Protect-Verschluss
- 0–51 mm ausschneidbar
- Mit transparenter Vorderseite und körperseitigem, naturweichem Vlies
- 280 ml Auffangvolumen



Pouchkins Basisplatte für Kinder

Bestell-Nr. 3761, Box mit 5 Stück

- Basisplatte mit durchgehendem Hautschutz und abwaschbarer Oberfläche
- Rastringgröße 45 mm
- 0–32 mm ausschneidbar



Pouchkins Ausstreifbeutel für Kinder

Bestell-Nr. 3799, Box mit 10 Stück

- Zweiteiliger Ausstreifbeutel mit integriertem Lock 'n Roll Protect-Verschluss
- Rastringgröße 45 mm
- Mit transparenter Vorderseite und körperseitigem, naturweichem Vlies
- 230 ml Auffangvolumen

Dazu passende Conform 2 Produkte



Conform 2 Kolostomiebeutel mini

Bestell-Nr. 24410, Box mit 30 Stück

- Zweiteiliger geschlossener Beutel
- Rastringgröße 45 mm
- Hautfarben mit beidseitigem, naturweichem Vlies
- 250 ml Auffangvolumen



Conform 2 Ausstreifbeutel mini

Bestell-Nr. 24743, Box mit 30 Stück

- Zweiteiliger Ausstreifbeutel mit integriertem Lock 'n Roll Protect-Verschluss
- Rastringgröße 45 mm
- Hautfarben mit beidseitigem, naturweichem Vlies
- 280 ml Auffangvolumen



Conform 2 Urostomiebeutel +

Bestell-Nr. 24790/24890, Box mit 10 Stück

- Zweiteiliger Urostomiebeutel mit Rücklaufsperre, Mehrkammer-System und Ablaufventil
- Rastringgröße 45 mm
- Mit transparenter Vorderseite und körperseitigem, naturweichem Vlies (Bestell-Nr. 24890)
- Hautfarben mit beidseitigem, naturweichem Vlies (Bestell-Nr. 24790)
- 290 ml Auffangvolumen

Zubehör

Zu verwenden, wenn von der Pflegefachkraft oder vom Stomatherapeuten empfohlen.



Pouchkins Gürtel für Kinder

Bestell-Nr. 3774, Box mit 1 Stück

- 25–43 cm
- Größenverstellbar

Notizen

[illegible]



TIPP

Es gibt eine Menge Punkte, an die man denken muss!

Schreiben Sie alle relevanten Fragen und Informationen auf. Notieren Sie wichtige Telefonnummern. Machen Sie gegebenenfalls Bilder von Ihrem Kind und fügen Sie sie dort ebenfalls ein. Diese Informationen können Sie zu jedem Kontrolltermin mitnehmen.

Hilfreiche Adressen

Wenn Sie Fragen zur Stomaversorgung Ihres Kindes haben, fragen Sie! Sie sind nicht allein. Wir nennen Ihnen nachfolgend einige Adressen, wo Sie weitere Informationen und Hilfe erhalten können.

SoMA e. V.

SoMA e. V. ist die Selbsthilfeorganisation für Menschen mit angeborenen anorektalen Fehlbildungen (Missbildungen im Analbereich). Wenn Sie den Erfahrungsaustausch mit Betroffenen bzw. deren Eltern suchen, unterstützt Sie der Verein u. a. durch ein Forum von Ärzten und Therapeuten. Informieren Sie sich im Internet unter www.soma-ev.de.

Deutsche ILCO e. V.

Bei der Deutschen ILCO e. V. handelt es sich um eine Vereinigung für Stomaträger (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung) und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige. Neben der Interessenvertretung der Stomapatienten bietet die Deutsche ILCO den Betroffenen Beratung und Erfahrungsaustausch im Rahmen regelmäßiger Treffen sowie durch Haus- bzw. Krankenhausbesuche. Die „ILCO für Jüngere“ bietet ein Forum für jüngere und „jung gebliebene“ Stomaträger. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ilco.de.

Österreichische

ILCO Stoma-Dachverband

Obere Augartenstraße 26-28
1020 Wien
Tel.: 01/3323863
stomaselbsthilfe@ilco.at

ilco Schweiz

Sekretariat
Buchenweg 35, 3054 Schüpfen
Tel. +41 (0) 31 879 24 68
sekretariat@ilco.ch
www.ilco.ch

Stoma-Welt

Stoma-Welt.de ist das deutschsprachige Selbsthilfeportal für Menschen, die mit einem Stoma leben: Erfahrungsaustausch, Basiswissen, Hilfestellungen für den Alltag und mehr für Stomaträger, Angehörige und Interessenten. Unter dieser Adresse können Sie sich informieren: www.stoma-welt.de.

FgSKW

Die Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e. V. ist eine Vereinigung von Krankenschwestern und Krankenpflegern, die über eine spezielle Weiterbildung im Bereich der Stomatherapie, der Kontinenzförderung und des Wundmanagements verfügen. Zu ihren Aufgaben zählt die körperliche, seelische sowie die gesellschaftliche Rehabilitation von Stomapatienten, Inkontinenzbetroffenen und Menschen mit chronischen Wundheilungsstörungen. Pflegeexperten SKW beraten und leiten die Betroffenen hinsichtlich versorgungstechnischer Fragen und Probleme innerhalb und außerhalb des Krankenhauses an. Informationen zu der Vereinigung finden Sie unter www.fgskw.org.

Ihr Arzt

Je nach Erkrankung Ihres Kindes sind mehrere Ärzte zuständig. Jeder Arzt spielt eine wichtige Rolle bei der Versorgung Ihres Kindes. Notieren Sie sich auf jeden Fall deren Telefonnummer und Fachgebiet.

Hollister Incorporated

Hollister möchte Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen. Unser geschultes Fachpersonal berät Sie gerne. Rufen Sie uns unter der kostenfreien Beratungsnummer zur Stomaversorgung an:

0 800/1 01 50 23. (Deutschland)

Deutschland

Hollister Incorporated
Riesstraße 25
D-80992 München

Beratungsteam:

Mo.–Do.: 8.00–17.00 Uhr, Fr.: 8.00–16.00 Uhr
Telefon: 0 800/1 01 50 23 – gebührenfrei
E-Mail: beratungsteam@hollister.com

www.hollister.de

Österreich

Hollister GmbH
Bergmillergasse 5/1/1
A-1140 Wien

Bestellung und Beratung:

Telefon: 01/877 08 00
Telefax 01/877 08 00-22
Mo.–Do.: 8.00–16.00 Uhr, Fr.: 8.00–14.00 Uhr
E-Mail: hollister.oesterreich@hollister.com

www.hollister.at

Schweiz

Hollister
Bernstrasse 388
CH-8953 Dietikon

Beratung:

Telefon: 0800 55 38 39 – gebührenfrei
Mo. – Do.: 8.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr
Fr.: 8.00–12.00 Uhr, 13.30–16.00 Uhr
E-Mail: info@hollister.ch

www.hollister.ch

© 2018 Hollister Incorporated. Hollister und Logo sowie Moderma Flex, Conform 2, Lock'n Roll, Pouchkins und Adapt sind Warenzeichen von Hollister Incorporated. „Hollister Stomaversorgung. Gesunde Haut. Gute Aussichten.“ sind Markenzeichen von Hollister Incorporated.

L09066/08.18